

Projektnummer BVWP	B54-G30-NW-T4-NW
Straße	B 54 AS Gronau/Ochtrup – Gronau (L566)
Einstufung	Weiterer Bedarf
Geplante Maßnahme	Ausbau von 3 auf 4 Streifen
Verfahrensstand	Ohne Planungsbeginn
LABÜ-Aktenzeichen	Noch kein Aktenzeichen

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Die Planung bezieht sich auf den Abschnitt von der A31 bis zur L566

Verkehrszahlen 2010

- B 54 AS Gronau/Ochtrup (A 31) Gronau (Westf.) (L 566): 16.900 Kfz/24h; LKW: 15,1%

Prognostiziertes Verkehrsaufkommen im Bezugsfall: 22.000 Kfz/24h

Laut Prognose soll das Verkehrsaufkommen um 30% steigen. Dies scheint unrealistisch.

Für das bisherige Verkehrsaufkommen reicht eine 3spurige Straße aus.

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist mit 2,1 sehr gering.

Alternativen wurden nicht geprüft:

Eine Alternativenprüfung ist nicht relevant, da dem erhöhten Verkehrsaufkommen nur mit der Erweiterung der B 54 auf vier Spuren Rechnung getragen werden kann.

Hier wäre aber gerade der Ausbau des ÖPNV eine erfolversprechende Alternative:

Der zweigleisige Ausbau der Regionalbahnstrecke 407, Münster Richtung Enschede sollte in den vordringlichen Bedarf aufgenommen werden. Die Züge sind in den Stoßzeiten völlig überfüllt. Aber wegen der Eingleisigkeit und den wenigen Begegnungsmöglichkeiten kann der Zugverkehr weder verdichtet werden, noch können die Züge verlängert werden. Hier besteht wirklich Bedarf. Ein Ausbau der Bahnlinie ist zwar auch mit Beeinträchtigungen durch Flächenverbrauch und Eingriffe in schützenswerte Biotop verbunden, aber die die betriebsbedingten Auswirkungen sind erheblich geringer als bei einem Straßenausbau.

Vorteile: Der Ausbau würde den PKW-Verkehr auf der B 54 verringern.

Eingriff in Natur und Landschaft

Die B54 quert das NSG Goorbach und Hornebecke. Die Fläche ist Teil des überregional bedeutsamen Gewässerkorridors des Goorbaches und aufgrund der oftmals naturnahen Gewässerausprägung sowie seines hohen Anteiles an auentypischen Lebensräumen von herausragender Bedeutung für den Biotopverbund in diesem Raum.

Eine Verbreiterung der Straße würde die zerschneidende Wirkung erhöhen.

Betroffenheit:

- Gebiet für den Schutz der Natur: MS_WB-048 Goorbachniederung und Stroenfeld
- Bereich für den Schutz der Natur
- landesweiter Biotopverbund (herausragende Bedeutung): VB-MS-3708-010 Goorbach zwischen den NSG Gorbach-Fürstentannen und Fuechte-Kallenbeck

- Naturschutzgebiet: Goorbach und Hornebecke
- gesetzlich geschützte Biotop: GB-3708-014 naturnahes Fließgewässer, Auwald
- nationaler Lebensraumkorridor für Großsäuger

Die Einstufung der Umweltbetroffenheit im Projektdossier als „gering“ ist irreführend.

Forderung:

Streichung aus dem BVWP